



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION

Seite 1 von 3

ŠKODA AUTO fertigte 2020 trotz COVID-19-Pandemie mehr als 750.000 Fahrzeuge in seinen tschechischen Werken

- › 39-tägiger Shutdown und Maßnahmen zum Gesundheitsschutz der Beschäftigten spiegeln sich in der Anzahl gefertigter Fahrzeuge wider
- › Tschechischer Automobilhersteller setzt bei Modernisierung von Produktionsabläufen auf Industrie 4.0-Technologien
- › Zukunftsprogramm „NEXT LEVEL ŠKODA“ setzt Schwerpunkte für die künftige Entwicklung des Unternehmens

Mladá Boleslav, 22. Januar 2021 – Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie spiegeln sich auch in den Produktionszahlen von ŠKODA AUTO in den tschechischen Werken wider. Trotz des 39-tägigen Produktionsstopps rollten an den Standorten Mladá Boleslav und Kvasiny insgesamt mehr als 750.000 Fahrzeuge vom Band. Spitzenreiter war mit 187.000 gefertigten Einheiten der ŠKODA OCTAVIA. Ende November lief in Mladá Boleslav auf der hoch innovativen Montagelinie, auf der ŠKODA AUTO vor allem den OCTAVIA produziert, die Serienfertigung des rein batterieelektrischen ŠKODA ENYAQ iV an. Zusätzlich produzierte der Automobilhersteller auch Motoren, Achsen, Karosserien sowie Getriebe und Hochvolt-Traktionsbatterien. Weiterhin setzte das Unternehmen im vergangenen Jahr zahlreiche Innovationsprojekte zur Modernisierung seiner Produktionsabläufe um.

Dr. Michael Oeljeklaus, ŠKODA AUTO Vorstand für Produktion und Logistik, erläutert: „Aufgrund der COVID-19-Pandemie und der notwendigen 39-tägigen Werksschließung zum bestmöglichen Gesundheitsschutz unserer Mitarbeiter haben wir im vergangenen Jahr unter enorm herausfordernden Rahmenbedingungen produziert. Trotzdem ist es uns gelungen, an unseren tschechischen Produktionsstandorten 753.013 Fahrzeuge zu fertigen – das ist das Ergebnis einer herausragenden Teamleistung. In unserem Stammwerk Mladá Boleslav ist zudem die Produktion des ŠKODA ENYAQ iV planmäßig angelaufen. Auf dieser Montagelinie fertigen wir Fahrzeuge auf Basis des Modularen Elektrifizierungsbaukastens (MEB) und des Modularen Querbaukastens (MQB) parallel. Dieses Konzept ist im gesamten Volkswagen Konzern einzigartig.“

Im Werk Mladá Boleslav fertigte ŠKODA AUTO insgesamt 480.000 Fahrzeuge der Baureihen FABIA, SCALA, OCTAVIA, OCTAVIA iV, KAMIQ, KAROQ und ENYAQ iV. Mit 187.000 Einheiten blieb der OCTAVIA am Stammsitz des Unternehmens das meistgebaute Modell. Zudem fertigte der Automobilhersteller hier im vergangenen Jahr 411.000 Motoren, 383.000 Schaltgetriebe der Typen MQ 200 und MQ 100, 76.000 Hochvolt-Traktionsbatterien und 1.511.000 Achsen. In die [Fertigung des neuen ENYAQ iV](#), die Ende November anlief, investierte das Unternehmen 32 Millionen Euro. Auf der Montagelinie werden pro Tag voll flexibel zwischen 250 und 350 Einheiten des rein batterieelektrischen SUV entstehen. In eine neue [Bearbeitungslinie zur ultrafeinen Plasmabeschichtung der Zylinderkurbelgehäuse](#) von neuen EVO-Dreizylindermotoren aus der Baureihe EA211 investierte ŠKODA AUTO rund 29 Millionen Euro.

In Kvasiny rollten insgesamt 270.000 Fahrzeuge vom Band. Neben dem SUPERB fertigte ŠKODA hier auch die SUV-Modelle KODIAQ und KAROQ sowie den SEAT ATECA. Auch an diesem Standort trieb das Unternehmen die Modernisierung des Werkes im vergangenen Jahr voran. Seit Juli 2020 setzt ŠKODA AUTO hier etwa einen Roboter ein, der Starterbatterien von Paletten entnimmt und [just-in-sequence an der Fertigungslinie bereitstellt](#). Zudem kann er leere Paletten oder Verpackungen stapeln



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION

Seite 2 von 3

und bei Bedarf neue Paletten mit Starterbatterien im Lager ordern. Er bewegt sich mithilfe einer mobilen Spurführung. Außerdem testet das Unternehmen im Werk Kvasiny seit 2020 ein System, um die Arbeitssicherheit weiter zu erhöhen: Gabelstapler orten andere Flurfördergeräte oder Mitarbeiter und bremsen bei Kollisionsgefahr automatisch ab.

Im seinem Komponentenwerk Vrchlabí fertigte ŠKODA AUTO im Jahr 2020 470.000 Einheiten des automatischen Direktschaltgetriebes DQ200, das in auch in Modellen anderer Volkswagen Konzernmarken verbaut wird. An diesem ultramodernen Standort setzt ŠKODA AUTO ebenso immer stärker auf Technologien der Industrie 4.0: Für den Umbau einer Fertigungslinie nutzte der Automobilhersteller einen „digitalen Zwilling“, um mithilfe digitaler Simulation sämtliche Abläufe und Szenarien vorab durchzuspielen, während die Produktion am Standort regulär weiterlief. Die Bestellung neuer Teile für die CNC-Bearbeitungslinien wird seit Juli 2020 automatisch ausgelöst, anschließend befördern Roboter sie zu den CNC-Maschinen. Auch im Bereich Nachhaltigkeit setzte das Werk Vrchlabí mit Ablauf des Jahres 2020 Maßstäbe: Als erster ŠKODA AUTO Fertigungsstandort weltweit produziert das Komponentenwerk CO₂-neutral.

Zukunftsprogramm „NEXT LEVEL ŠKODA“ als Leitplanke auf dem Weg ins neue Jahrzehnt

Mit dem Zukunftsprogramm „NEXT LEVEL ŠKODA“ geht ŠKODA AUTO nun die nächsten Schritte im Transformationsprozess und fokussiert sich dabei auf drei Prioritäten: Die Erweiterung des Modellportfolios in Richtung Einstiegssegmente, die Erschließung neuer Märkte für weiteres Wachstum im Volumensegment sowie die Erzielung konkreter Fortschritte bei den Themen Nachhaltigkeit und Diversität.

ŠKODA AUTO Produktion in 2020	
Fahrzeuge	753.013
Motoren	411.000
Achsen	1.511.000
Hochvolt-Traktionsbatterien	76.000
Getriebe	853.000
DQ 200	470.000
MQ 200, MQ 100	383.000



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

PRESSEINFORMATION

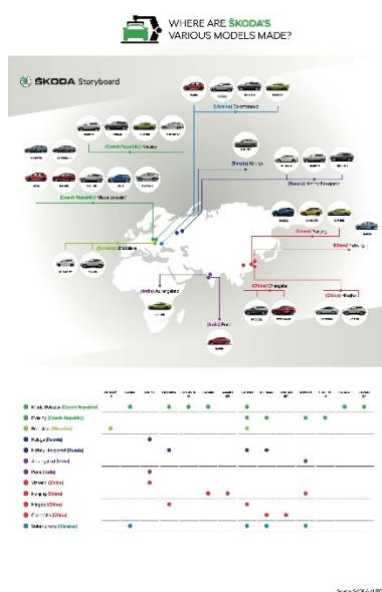
Seite 3 von 3

Weitere Informationen:

Tomáš Kotera
Leiter Unternehmenskommunikation und
Interne Kommunikation
tomas.kotera@skoda-auto.cz
T +420 326 811 773

Martina Gillichová
Pressesprecherin Produktion, Logistik und
Personal
martina.gillichova@skoda-auto.cz
T +420 730 862 526

Infografik und Bild zur Presseinformation:



Infografik: ŠKODA AUTO fertigte 2020 trotz COVID-19-Pandemie mehr als 750.000 Fahrzeuge in seinen tschechischen Werken

Aktuelle Übersicht über die weltweiten Produktionsstandorte von ŠKODA AUTO und jeweils gefertigte Modellreihen.

[Download](#)

Quelle: ŠKODA AUTO



ŠKODA AUTO fertigte 2020 trotz COVID-19-Pandemie mehr als 750.000 Fahrzeuge in seinen tschechischen Werken

Trotz des vorübergehenden Produktionsstopps im Zuge der ersten Welle der Corona-Pandemie in Europa im März und April 2020 fertigte ŠKODA AUTO im vergangenen Jahr allein in Tschechien 753.013 Fahrzeuge.

[Download](#)

Quelle: ŠKODA AUTO

ŠKODA AUTO

- › fokussiert sich mit dem Zukunftsprogramm „NEXT LEVEL ŠKODA“ auf drei Prioritäten: Erweiterung des Modellportfolios in Richtung Einstiegssegmente, Erschließung neuer Märkte für weiteres Wachstum im Volumensegment sowie konkrete Fortschritte bei Nachhaltigkeit und Diversität.
- › bietet seinen Kunden aktuell zehn Pkw-Modellreihen an: CITIGO^e iV, FABIA, RAPID, SCALA, OCTAVIA und SUPERB sowie KAMIQ, KAROQ, KODIAQ und ENYAQ iV.
- › lieferte 2020 weltweit über eine Million Fahrzeuge an Kunden aus.
- › gehört seit 30 Jahren zum Volkswagen Konzern, einem der global erfolgreichsten Automobilhersteller. ŠKODA AUTO fertigt und entwickelt selbständig im Konzernverbund neben Fahrzeugen auch Komponenten wie Motoren und Getriebe.
- › unterhält drei Standorte in Tschechien; fertigt in China, Russland, der Slowakei und Indien vornehmlich über Konzernpartnerschaften sowie in der Ukraine mit einem lokalen Partner.
- › beschäftigt rund 42.000 Mitarbeiter weltweit und ist in über 100 Märkten aktiv.